

Fachverband Sucht e.V.
Walramstraße 3
53175 Bonn

Referentinnen/Referenten

Alheit, Kristin – Ministerin für Soziales, Gesundheit, Familie und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein

Bindzius, Fritz – Abteilungsleiter, Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung

Freigang-Bauer, Ingra – Fachbereich Fachkräfte, Projektleitung Arbeitsgestaltung, RKW Kompetenzzentrum

Funke, Prof. Dr. Wilma, Vorstandsmitglied Fachverband Sucht e.V.

Gross, Brigitte – Abteilungsleiterin Rehabilitation, Deutsche Rentenversicherung Bund

Mietschke, Ulrich – Präsident der Bundesarbeitsgemeinschaft der Kreis-
handwerkerschaften e.V.

N.N – Drogenbeauftragte/r der Bundesregierung

Leuchter, Klaus – Geschäftsführer des Handwerker-Fonds Suchtkrankheit e.V. in Schleswig-Holstein

Nauert, Dr. Thomas – Vorsitz und Geschäftsführung des Länderausschusses für Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik (LASI), Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein

Panter, Dr. Wolfgang – Präsident des Verbandes Deutscher Betriebs- und Werksärzte e.V. (vdbw)

Schmidt-Rosengarten, Wolfgang – Geschäftsführer der Hessischen Landesstelle für Suchtfragen e.V.

Schneider, Wiebke – Geschäftsführerin der Guttempler in Deutschland

Wanek, Dr. Volker – Abteilung Gesundheit; Referat Leistungsrecht, Rehabilitation, Prävention, Suchthilfe, GKV Spitzenverband

Weissinger, Dr. Volker – Geschäftsführer des Fachverbandes Sucht e.V. (FVS)

Ziegler, Herbert – Geschäftsführer des Therapiehofs Sotterhausen, ehem. Vorstandsmitglied Fachverband Sucht e.V.

Zurheide, Jürgen, Journalist

Veranstalter:

Fachverband Sucht e.V.

Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e.V.

in Kooperation mit dem Bundesverband Betriebliche Sozialarbeit e.V. und dem Handwerker-Fonds Suchtkrankheit e.V.

Wir danken für die freundliche Unterstützung durch das Bundesministerium für Gesundheit und dem Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein.

F A C H T A G U N G

VDBW

Verband Deutscher
Betriebs- und Werksärzte e.V.
Berufsverband
Deutscher Arbeitsmediziner

Fallmanagement bei substanzbezogenen Störungen in Klein- und Kleinstbetrieben

13. Februar 2014
12.45 - 17.00 Uhr

Ort:
Landesvertretung Schleswig-Holstein
In den Ministergärten 8
10117 Berlin

**Fachverband
Sucht e.V.** 

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

In Deutschland gibt es eine Vielzahl von Klein- und Kleinstbetrieben, in denen ca. 8,7 Mio. Menschen sozialversicherungspflichtig beschäftigt sind (IfM 2012). Während es für größere Betriebe eine Vielzahl von Materialien, Projekten und Handlungsanleitungen zum Umgang mit substanzbezogenen Störungen gibt und sich auch entsprechende betriebliche Strukturen im Bereich Gesundheitsförderung und Suchtprävention entwickelt haben, fehlen entsprechende Ansätze im Bereich der Klein- und Kleinstbetriebe weitgehend. Eine Studie des RKW im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit ergab, dass ca. 20 % der Arbeitgeber und ca. 32 % der Mitarbeiter/innen über Auffälligkeiten bzgl. Suchtmittel in der Belegschaft berichteten. Auch vor dem Hintergrund einer wachsenden psychomentalen Beanspruchung, einer längeren Lebensarbeitszeit und eines zunehmenden Fachkräftemangels spielen die Erhaltung der Gesundheit und damit auch der Umgang mit substanzbezogenen Störungen eine wichtige Rolle. Suchtprobleme verursachen immense volks- und betriebswirtschaftliche Kosten. Von daher stellt sich die Frage, wie die Suchtprävention in Klein- und Kleinstbetrieben gefördert und ein entsprechendes Fallmanagement realisiert werden kann. Ziel der Veranstaltung ist es, Wege zu einer verbesserten Kooperation zwischen Klein- und Kleinstbetrieben, Einrichtungen der Suchtberatung und -behandlung, der Selbsthilfe, Betriebs- und Werksärzten, Leistungsträgern sowie weiteren beteiligten Organisationen aufzuzeigen und deren Umsetzbarkeit zu diskutieren. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen folgende Fragen:

- Vor welchen besonderen Herausforderungen im Umgang mit substanzbezogenen Störungen von Mitarbeiter/innen stehen Klein- und Kleinstbetriebe?
- Welche spezifischen Rahmenbedingungen sind im Umgang mit substanzbezogenen Störungen in diesem Bereich zu beachten?
- Wie sehen die konkreten Handlungsmöglichkeiten von Klein- und Kleinstbetrieben aus?
- Wie können ein Fallmanagement und ein vernetztes Vorgehen vom Erkennen einer Suchtproblematik bis zur beruflichen Wiedereingliederung aussehen?

Ziel der Veranstaltung ist ein ergebnisorientierter Erfahrungsaustausch mit gezielt eingeladenen Teilnehmern/innen in einem überschaubaren Rahmen. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist (bis ca. 100 Personen), ist eine schriftliche Anmeldung erforderlich. Bei kurzfristiger Verhinderung wären wir Ihnen für Ihre Absage dankbar.

Moderation: *Jürgen Zurheide*

12.45- Begrüßung durch die Veranstalter
13.15 Uhr *Prof. Dr. Wilma Funke, Dr. Volker Weissinger (FVS)*

Grußworte
Kristin Alheit, Ministerium MSGFG, Schleswig-Holstein
N.N., Drogenbeauftragte/r der Bundesregierung

13.15- Substanzbezogene Probleme aus Sicht des Arbeitsschutzes
13.30 Uhr *Dr. Thomas Nauert*

13.30- Suchtprobleme in Klein- und Kleinstbetrieben: Ergebnisse einer
13.45 Uhr Studie des RKW
Ingra Freigang-Bauer

13.45- Zum Umgang mit substanzbezogenen Störungen –
14.00 Uhr Die besondere Situation von Klein- und Kleinstbetrieben
Ulrich Mietschke

14.00- Handlungsmöglichkeiten von Klein- und Kleinstbetrieben –
14.20 Uhr Vom Erkennen bis zur beruflichen Wiedereingliederung
Herbert Ziegler

14.20- Was kann die Suchthilfe und -behandlung an Unterstützung
14.35 Uhr leisten?
Wolfgang Schmidt- Rosengarten

14.35- Wie kann eine nahtlose und vernetzte Unterstützung von Klein-
14.50 Uhr und Kleinstbetrieben im Bereich der Suchtprävention aussehen?
Klaus Leuchter

14.50- Pause
15.20 Uhr

15.20- Fallmanagement und Vernetzung – Was brauchen Klein- und
16.45 Uhr Kleinstbetriebe an Unterstützung, und wie kann diese realisiert werden? – Podiumsdiskussion –

Teilnehmer/-innen:
Brigitte Gross, Deutsche Rentenversicherung Bund
Dr. Volker Wanek, GKV-Spitzenverband
Fritz Bindzius, Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung
Dr. Wolfgang Panter, Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte
Ulrich Mietschke, Bundesarbeitsgemeinschaft der Kreishandwerkerschaften
Prof. Dr. Wilma Funke, Fachverband Sucht e.V.
Wolfgang Schmidt Rosengarten
Wiebke Schneider, Guttempler in Deutschland

16.45- Schlusswort und Ausblick der Veranstalter
17.00 Uhr *Dr. Wolfgang Panter (vdbw)*

Anmeldung

zur Fachtagung

**Fallmanagement bei substanzbezogenen Störungen
in Klein und Kleinstbetrieben**

13. Februar 2014

Rückmeldung bis 28.01.2014

per Fax: 02 28/21 58 85
per E-Mail: sucht@sucht.de
oder postalisch: Fachverband Sucht e.V.
Walramstraße 3, 53175 Bonn
(Tel. Rückfragen: 02 28/26 15 55)

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

Ich benötige für mein Fortbildungszertifikat eine Teilnahmebescheinigung der Ärztekammer Berlin (**bitte ankreuzen, falls erforderlich**).
Die Anerkennung der Veranstaltung von der Ärztekammer Berlin wird beantragt.

Name

Institution

Anschrift

E-Mail